

DER SINN DES LEBENS

Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist – sprachlich gesehen – die Frage nach der Absicht, der Bestimmung, dem Ziel oder dem Zweck unseres Lebens und wird im Fragesatz durch das Fürwort „**wozu**“ eingeleitet. In der deutschen Sprache werden **Absicht und Zweck** auf unterschiedliche Weise ausgedrückt durch

- den Umstandssatz (Adverbialsatz; genauer: Finalsatz), der mit dem Bindewort „damit“ (Lutherdeutsch: „auf daß“) beginnt.
- die Satzergänzung mit dem Verhältniswort „zu/zur/zum“ (präpositionales Objekt).
- das ungebogene Zeitwort (Infinitiv) mit der Erweiterung „zu“.
- den Befehlssatz (Imperativ), der den Willen oder die Absicht des Befehlssenders an den Befehlsempfänger ausdrückt.

In allen 4 Fällen wird die Zielrichtung einer Handlung oder eines Zustands angezeigt.

Im Folgenden werden Bibelstellen aufgelistet, deren Satzbau und Wortbedeutung Gottes Absicht oder Ziel für den Menschen ausdrückt:

2Mo 4,23 und ich [Gott] sage zu dir [Pharao]: Laß meinen Sohn [Israel] ziehen, **daß er mir diene**¹! (...).

4Mo 20,12 Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, **mich** vor den Augen der Kinder Israel **zu heiligen**, deswegen sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe.

4Mo 27,14 weil ihr in der Wüste Zin, beim Hadern der Gemeinde, widerspenstig gewesen seid gegen meinen Befehl, **mich** durch das Wasser vor ihren Augen **zu heiligen**. (Das ist das Haderwasser von Kades in der Wüste Zin.)

1Sa 6,5 Und machet Bilder von euren Beulen und Bilder von euren Mäusen, die das Land verderben, und **gebet dem Gott Israels Ehre**; vielleicht läßt er seine Hand leichter werden über euch und über eurem Gott und über eurem Lande.

1Ck 16,4 Und er bestellte vor die Lade des HERRN einige von den Leviten als **Diener**², **daß** sie des HERRN, des Gottes Israels, **gedächten**³ und ihn **priesen**⁴ und **rühmten**⁵: || 1.Ck 23,30; 2.Ck 32,2

¹ W^eJa‘aB^eDeNiJ: וַיַּעֲבֹדֵנִי; עָבַד = arbeiten.

² M^eŠãR^eTiJM: מְשָׁרְתִים = Partizip Präsens Plural von שָׁרַת.

- 1Ck 16,8 **Preiset** [Vergl. Ps. 105,1-15] den HERRN, **rufet** seinen Namen **an**, **machet kund** unter den Völkern seine Taten! || 1. Ck 25,3; 2. Ck 5,13; 31,2
- Ps 106,1 {Lobet den HERRN! {Hallelujah!}} Preiset {o. Danket} dem HERRN! denn er ist gut, denn seine Güte währt ewiglich.
- Jes 43,7 einen jeden, der mit meinem Namen genannt ist, und den ich **zu meiner Ehre geschaffen**, den ich gebildet, ja, gemacht habe!
- Jes 62,7 und laßt ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem befestigt und bis er es **zum Ruhme⁶ macht** auf Erden! –
- Jer 13,11 Denn gleichwie der Gürtel sich an die Lenden eines Mannes anschließt, so habe ich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda an mich geschlossen, spricht der HERR, **damit sie mir zum Volk und zum Namen und zum Ruhm⁷ und zum Schmuck⁸ seien**; aber sie haben nicht gehört.
- Dan 4,34 Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kam mir wieder; und [daß] ich **pries⁹** den Höchsten, und ich **rühmte¹⁰** und **verherrlichte¹¹** den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist, und dessen Reich {o. Königtum} von Geschlecht zu Geschlecht währt.
- Dan 4,37 Nun **rühme** ich, Nebukadnezar, und **erhebe¹²** und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind, und der zu erniedrigen vermag, die in Hoffart wandeln.
- Dan 5,23 Und du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben; (...). Und du hast die Götter von Silber und Gold, von Erz, Eisen, Holz und Stein gerühmt¹³, die nicht sehen und nicht hören

³ UL^eHaZ^eKiJR: וְלִהְיוּזְכִּיר = W + L + *Hiphil Infinitiv constructus* von זָכַר = **erinnern**; LXX: ἀναφωνέω = ausrufen, schreien.

⁴ UL^eHoWDoWT: וְלִהְיוּדָוַת = W + L + *Hiphil Infinitiv* von יָדָה = **danken**; LXX: ἐξομολογέω = bekennen, preisen.

⁵ UL^eHaLLeL: וְלִהְיוּלָל = W + L *Piel Infinitiv absolutus/constructus* von הָלַל = scheinen, **loben**, preisen, verherrlichen; LXX: αἰνέω = bekennen, preisen.

⁶ T^eHiLLâH: לִהְיוּלָלָה = Lob, Preis, Lobpreis.

⁷ T^eHiLLâH: לִהְיוּלָלָה = Lob, Preis, Lobpreis.

⁸ TⁱP^e’âRâH: לִהְיוּרָאָה = Ehre, Schönheit.

⁹ B^eRiK (aramäisch; hebräisch BâRaK): בָּרַךְ; 5 × AT (nur in Daniel).

¹⁰ Š^eBaĤ (aramäisch; hebräisch ŠâBaĤ): שָׁבַח; 5 × AT (nur in Daniel).

¹¹ H^eaDaR (aramäisch; hebräisch HâDaR): הָדָר; verherrlichen, ehren; 3 × AT (nur in Daniel).

¹² RUM (aramäisch = hebräisch): רִימ; 4 × AT (nur in Daniel).

¹³ Š^eBaĤ (aramäisch; hebräisch ŠâBaĤ): שָׁבַח; 5 × AT (nur in Daniel).

und nicht wahrnehmen {o. fühlen}; **aber den Gott, in dessen Hand dein Odem ist, und bei dem alle deine Wege sind, hast du nicht geehrt¹⁴ (o. verherrlicht).**

- Mal 2,2 Wenn ihr nicht höret, und wenn ihr es nicht zu Herzen nehmet, **meinem Namen Ehre zu geben**, spricht der HERR der Heerscharen, so werde ich den Fluch unter {o. wider} euch senden, und eure Segnungen verfluchen; ja, ich habe sie auch verflucht, weil ihr es nicht zu Herzen nehmet.
- Mt 6,9 Betet ihr nun also: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, **geheiligt werde dein Name**;
- Lk 1,68 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, daß er besucht und Erlösung geschafft hat seinem Volke,
- Lk 1,74 **daß wir**, gerettet aus der Hand unserer Feinde, **ohne Furcht ihm dienen sollen**
- Lk 17,18 Sind keine gefunden worden, die **zurückkehrten, um Gott Ehre zu geben**, außer diesem Fremdling?
- Jh 5,44 Wie könnt ihr glauben, die ihr **Ehre** voneinander nehmet und die **Ehre**, welche von Gott allein {o. von dem alleinigen Gott} ist, nicht sucht?
- Jh 11,4 Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern **um der Herrlichkeit¹⁵ Gottes willen**, auf daß der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.
- Röm 15,7 Deshalb nehmet einander auf, gleichwie auch der Christus euch aufgenommen hat, **zu Gottes Herrlichkeit**.
- 1Kor 1,9 Gott ist treu, durch welchen ihr **berufen** worden seid **in die** (Luther: **zur**; *eis*) **Gemeinschaft seines Sohnes** Jesus Christus, unseres Herrn.
- 1Kor 10,31 Ob ihr nun esset oder trinket oder irgend etwas tut, **tut alles zur Ehre Gottes**.
- 2Kor 1,20 Denn so viele der Verheißungen Gottes sind, in ihm ist das Ja und in ihm das Amen, **Gott zur Herrlichkeit** (Luther 1912: zum Lobe) **durch uns**.
- 2Kor 4,6 Denn der Gott, der aus Finsternis Licht leuchten hieß, ist es, der in unsere Herzen geleuchtet hat **zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit** Gottes im Angesicht Christi.
- 2Kor 4,15 denn alles ist um euretwillen, auf daß die Gnade, überreich geworden durch die Vielen, die **Dankagung zur Herrlichkeit Gottes** überströmen lasse.
- Eph 1,6 **zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade**, worin er uns begnadigt hat {o. womit er uns angenehm gemacht hat} in dem Geliebten,
- Eph 1,12 **damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien**, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben;
- Eph 1,14 welcher das Unterpfand unseres Erbes ist, zur {o. für die, od. bis zur} Erlösung des erworbenen Besitzes, **zum Preise seiner Herrlichkeit**.
- Eph 3,21 **ihm sei die Herrlichkeit** (o. **Verherrlichung**) in der Versammlung in Christo Jesu, auf alle Geschlechter des Zeitalters der Zeitalter hin! Amen. -

¹⁴ H^eaDaR (aramäisch; hebräisch H^aDaR): כָּבֵד; verherrlichen, ehren; 3 × AT (nur in Daniel).

¹⁵ doxa: δόξα = Herrlichkeit, Verherrlichung, Lobpreis, Ruhm, Ehre.

- Phi 1,11 erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum ist, **zur Herrlichkeit und zum Preise Gottes**.
- Phi 2,11 und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist, **zur Verherrlichung Gottes**, des Vaters.
- 2The 2,13 Wir aber sind schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, daß Gott euch von Anfang **erwählt** hat **zur Seligkeit** {o. Errettung} in Heiligung {eig. im Geheiligtsein} des Geistes und im Glauben an die Wahrheit,
- 2The 2,14 wozu er euch berufen hat durch unser Evangelium, **zur Erlangung der Herrlichkeit** unseres Herrn Jesus Christus.
- Heb 2,10 Denn es geziemte ihm, um deswillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne **zur Herrlichkeit** brachte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen.
- Heb 9,14 wieviel mehr wird das Blut des Christus, der durch den ewigen Geist sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, **um dem lebendigen Gott zu dienen!**
- 1Pet 1,7 auf daß die Bewährung {o. Erprobung} eures Glaubens, viel köstlicher als die des Goldes, das vergeht, aber durch Feuer erprobt wird, erfunden werde **zu Lob und Herrlichkeit und Ehre** in der Offenbarung Jesu Christi;
- 1Pet 5,10 Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat **zu seiner ewigen Herrlichkeit** in Christo Jesu, nachdem ihr eine kleine Zeit gelitten habt, er selbst wird [euch] vollkommen machen, {o. vollenden, alles Mangelnde ersetzen} befestigen, kräftigen, gründen.
- Off 1,6 und uns gemacht hat {Eig. und er hat uns gemacht} **ZU** einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! {w. in die Zeitalter der Zeitalter; so auch V.18; Kap. 4,9. 10. usw.} Amen.
- Off 7,12 und sagten: Amen! die Segnung und die **Herrlichkeit** und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
- Off 14,7 indem er mit lauter Stimme sprach: Fürchtet Gott und **gebet ihm Ehre**, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen.
- Off 16,9 Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der über diese Plagen Gewalt hat, und **taten nicht Buße, ihm Ehre (doxa: δόξα) zu geben.**

Der einzige Vers der Bibel, der ein dreifaches „damit“ („auf daß“) enthält, ist Johannes 17,21:

- Jh 17,21 **damit** sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir, **damit** auch sie in uns eins seien, **damit** die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

Ein Abschnitt, der wie kein anderer in der Bibel den Zweck von Gottes Wirken in der Menschheit beschreibt, ist Römer 15,4-13 (Luthertext 1912):

4 Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.

5 Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, daß ihr einerlei gesinnt seid untereinander nach Jesu Christo,

6 auf daß ihr einmütig mit einem Munde lobet Gott und den Vater unseres HERRN Jesu Christi.

7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Liebe.

8 Ich sage aber, daß Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Juden um der Wahrhaftigkeit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen, den Vätern geschehen;

9 daß die Heiden aber Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: "Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen."

10 Und abermals spricht er: "Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!"

11 Und abermals: "Lobt den HERRN, alle Heiden, und preiset ihn, alle Völker!"

12 Und abermals spricht Jesaja: "Es wird sein die Wurzel Jesse's, und der auferstehen wird, zu herrschen über die Heiden; auf den werden die Heiden hoffen."

13 Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.

Alle Versteile mit blauer Schriftfarbe bezeichnen Gottes Absichten. Jeder Vers beschreibt einen göttlichen Plan, Sinn oder Zweck. Sechsmal besteht dieser im Lob und Preis und Besingen Gottes, die übrigen Male in Geduld, Ermutigung, Freude, Friede und Hoffnung der Gläubigen.

Daraus folgt:

Der Mensch wurde geschaffen zur Gottverherrlichung und nicht zur Selbstverwirklichung.

Diese Zielverfehlung des Menschen beschreibt Paulus ausführlich in seinem Brief an die Gemeinde in Rom:

Röm 1,18 **Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen,** welche die Wahrheit in Ungerechtigkeit besitzen; {and.: aufhalten}

Röm 1,19 weil das von Gott Erkennbare unter {o. in} ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen ich gehe nicht daran Nein von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen {o. erkannt, mit dem Verstande ergriffen} werden, wird geschaut - damit sie ohne Entschuldigung seien;

Röm 1,20 denn das Unsichtbare von ihm, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, die von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen {o. erkannt, mit dem Verstande ergriffen} werden, wird geschaut - damit sie ohne Entschuldigung seien;

Röm 1,21 weil sie, Gott kennend, { eig. erkannt habend; so auch V.32 } ihn **weder als Gott verherrlichten, noch ihm Dank darbrachten**, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen, und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde:

In Vers 21 ist vorausgesetzt, wozu Gott den Menschen geschaffen hat. ER will als Gott verherrlicht werden, und IHM soll Dank dargebracht werden. Nur – der Mensch macht das einfach nicht, und verliert damit seinen Lebenssinn.

Für jeden Menschen gilt nämlich folgendes:

Röm 3,23 denn alle haben gesündigt und [und zwar, nämlich sie] **erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes**,

Gottes Problemlösung sieht so aus:

Röm 3,24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist;

Nun ergibt sich die Frage, auf welche **Art und Weise** der Mensch Gott verherrlicht. Der Fragesatz nach der Art und Weise wird mit dem Fürwort „**wie**“ eingeleitet.

Die Art und Weise wird ausgedrückt durch den Umstandssatz (Adverbialsatz; genauer: Modalsatz), der mit dem Bindewort „indem“ oder „dadurch dass“ beginnt.

Christus sagt zu seinen Jüngern (= Schülern):

Jh 15,8 **Darin** wird mein Vater geehrt (verherrlicht), **daß** ihr viel Frucht bringet und werdet meine Jünger.

Der postmoderne Mensch hat dieses „**Wozu**“ und „**Wie**“ verloren – und er scheint es nicht zu vermissen. Er hat gelernt, dieses Vakuum mit anderen Dingen zu füllen. Die Bibel nennt diesen Zustand Gottlosigkeit. Wer sich davon abkehrt, findet das Leben.